



Jahresbericht 2025

Aktionsplan Klimaanpassung

Vom Stadtrat zur Kenntnis genommen am 15. Juni 2026



Aarau



IMPRESSUM

Trägerin

Stadt Aarau

Projektsteuerung

Hanspeter Thür, Stadtrat, Ressortvorsteher Hochbau und Raumplanung (bis 2025)

Werner Schib, Vize-Stadtpräsident, Ressortvorsteher Verkehr und Umwelt (bis 2025)

Gabriela Suter, Stadträtin, Ressortvorsteherin Bau, Mobilität und Umwelt

Jan Hlavica, Stadtbauamt Aarau, Stadtbaumeister (bis 2025)

Marcel Angele, Stadtbauamt, Stadtbaumeister

Anna Borer, Stadtbauamt Aarau, Stadtentwicklung, Co-Leiterin Stadtentwicklung (bis 2025)

Gabriela Brack, Stadtbauamt Aarau, Leiterin Fachstelle Raum- und Quartierentwicklung

Jens Hübner, Stadtbauamt Aarau, Tiefbau, Leiter Tiefbau

Regina Wenk, Betrieb Infrastruktur und Sport, Leiterin Werkhof

Mathias Schneider, Betrieb Infrastruktur und Sport, Leiter Betrieb Infrastruktur und Sport

Dominik Staub, Betrieb Infrastruktur und Sport, Teamleiter Stadtgrün

Projektgruppe

Joel Wunderle, Stadtbauamt Aarau, Projektmitarbeiter Fachstelle Raum- und Quartierentwicklung

Gabriela Brack, Stadtbauamt Aarau, Projektleiterin Stadtentwicklung (bis 2025)

Elisabeth Kaufmann, Stadtbauamt Aarau, Co-Leiterin Fachstelle Umwelt und Klima

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungen und Tabellen	4
1. Aktionsplan Klimaanpassung	5
2. Monitoring	6
2.1. Verantwortlichkeiten	6
2.2. Vorgehen des Monitorings	6
3. Massnahmenumsetzung 2025	7
3.1. Massnahmenrückblick 2025	7
3.2. Übersicht Aufwand und Entsiegelte Fläche 2025	10
4. Massnahmenpaket 2026	11
4.1. Detailübersicht des Massnahmenbündels 2026	11
4.1.1. Massnahmen Zuständigkeit Sektion Stadtentwicklung	11
4.1.2. Massnahmen Zuständigkeit Sektion Tiefbau	16
4.1.3. Massnahmen Zuständigkeit Sektion Hochbau	18
4.2. Übersicht Aufwand und Entsiegelungspotential 2026	20
5. Beschlüsse der Steuerungsgruppe	21

ABBILDUNGEN UND TABELLEN

Abbildungen

Abbildung 1: Übersichtsplan Aktionsplan Klimaanpassung mit den verortbaren Massnahmen aus dem Massnahmenpaket 1 (SKK, 2024)	5
Abbildung 2: Aussenraum der Pfarrei Peter und Paul vor der Massnahmenumsetzung	9
Abbildung 3: Aussenraum nach der Entsiegelung im Winter 2025	9
Abbildung 4: Vorabauszug Gestaltungskonzept Bahnplatz von SKK Landschaftsarchitekten (Dezember 2025)	11
Abbildung 5: Liegenschaft am Sonnmattweg 6 vor dem Umbau	17
Abbildung 6: Entsiegelungspotential der Klimaanpassungsmassnahmen	17

Tabellen

Tabelle 1: Übersicht über den prognostizierten Aufwand für 2026 und das Entsiegelungspotential der Massnahmen	18
---	----

1. AKTIONSPLAN KLIMAANPASSUNG

1.1. Aufbau Aktionsplan

Der Aktionsplan Klimaanpassung stellt das konkrete Umsetzungswerkzeug des Klimaanpassungsstrategie (2022) der Stadt Aarau dar. Er übersetzt die darin festgelegten strategischen Ziele in konkrete Umsetzungsmassnahmen. 68% der Aarauer Stimmbevölkerung legitimierten am 18. Mai 2025 durch die Annahme des Gegenvorschlages der Stadtklima-Initiative den Auftrag zur Hitzeminderung im Stadtgebiet. Zum einen wurde durch diese Annahme der Klimaanpassungsparagraf in der Gemeindeordnung verankert, zum anderen stehen der Stadt Aarau durch den damit genehmigten Investitionskredit für den Zeitraum 2025 bis 2030 CHF 4.9 Mio. für die Umsetzung des Aktionsplans zur Verfügung.

Der Aktionsplan strebt das übergeordnete Ziel der hitzeangepassten Siedlungsentwicklung an. Die verschiedenen Massnahmen zielen darauf ab, Hitze in der Stadt Aarau direkt zu vermindern, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu steigern und die Biodiversität zu erhöhen. Der Fokus liegt dabei primär auf heute stark hitzebelasteten Hotspots, für welche grosser Bedarf nach priorisierten, realistischen und vor allem wirksamen Massnahmen besteht. Die einzelnen Massnahmen stützen sich dabei auf Erkenntnisse aus den ausführlichen Grundlagen und fachlicher Expertise. Sie werden unterteilt in Planungs-, Realisierungs- und Sensibilisierungsmassnahmen.

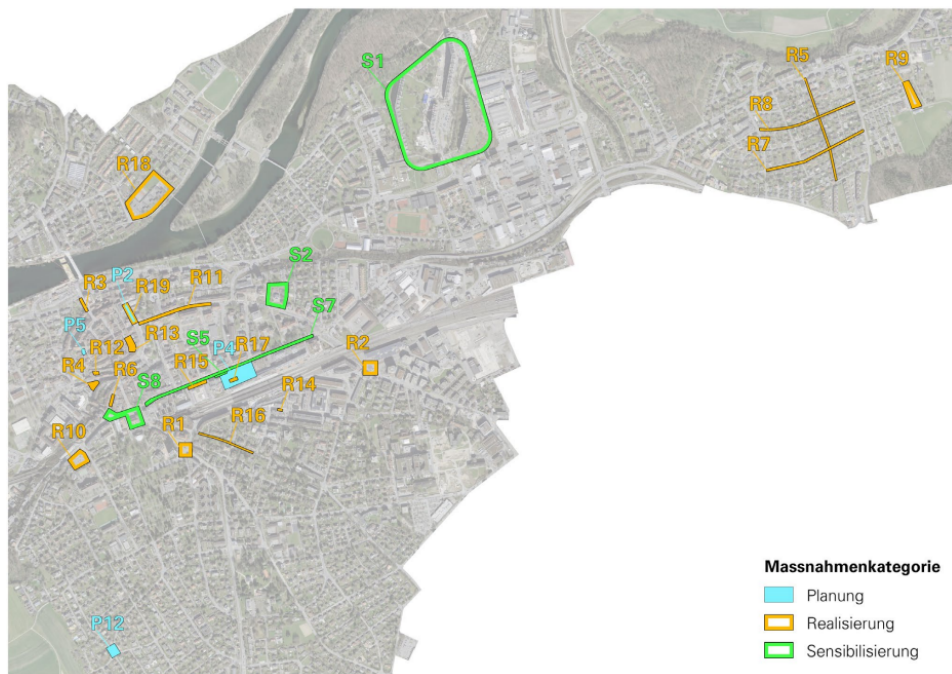


Abbildung 1: Übersichtsplan Aktionsplan Klimaanpassung mit den verortbaren Massnahmen aus dem Massnahmenpaket 1 (SKK, 2024)

Jeder Massnahme sind abgeschätzte Kosten für die Planung, Erstellung und Unterhalt und personelle Ressourcen zugewiesen. Dies macht den Aktionsplan zu einem umsetzungsorientierten Instrument, welches die

Verwaltung handlungsfähig macht. Der Aktionsplan (Massnahmenpaket 1) besteht aus über 40 verschiedenen Massnahmen, welche im gesamten Stadtgebiet lokalisiert sind.

1.2. Zielsetzung aus der Klimaanpassungsstrategie

Die Klimaanpassungsstrategie stellt in Anlehnung an den kantonalen Leitfaden vier übergeordnete Ziele zur hitzeangepassten Siedlungsentwicklung unter gleichzeitiger Erhöhung von Aufenthaltsqualität und Biodiversität auf:

- i. Klimatische Kaltluftsysteme erhalten
- ii. Entlastungswirkung mit Grün- und Freiraumstrukturen schaffen
- iii. Hitzeminderung mit Wasser, Pflanzen und Materialisierung fördern
- iv. Klimaangepasstes Verhalten, Entwickeln und Realisieren fördern

Die ersten drei Ziele können im Zielbild räumlich verortet und weitgehend durch bauliche Massnahmen umgesetzt werden. Das vierte Ziel adressiert an das Verhalten der Bevölkerung, der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer und der Behörden. Die Klimaanpassungsstrategie konkretisiert diese Ziele mit Unterzielen. Basierend auf diesen Zielsetzungen und auf Massnahmen aus der Strategie wurden schlussendlich die konkreten Massnahmen des Aktionsplans Klimaanpassung entwickelt.

2. MONITORING

Um den Projektfortschritt und den finanziellen Aufwand der einzelnen Massnahmen im ersten Massnahmenpaket des Aktionsplans zu überprüfen, ist die Erarbeitung eines verlässlichen Monitorings entscheidend. Für den Aktionsplan ist deshalb eine jährliche Fortschrittskontrolle und eine damit einhergehende Aktualisierung der einzelnen Massnahmen vorgesehen.

2.1. Verantwortlichkeiten

Stadtentwicklung

Die verantwortliche Person der Sektion Stadtentwicklung des Stadtbauamtes ist für die jährliche Überprüfung des Umsetzungsstandes der einzelnen Massnahmen zuständig. Aus den gewonnenen Erkenntnissen verfasst die zuständige Fachperson den Jahresbericht, welcher sowohl einen Rückblick über die Massnahmenumsetzung des Berichtsjahres als auch einen Ausblick auf das Massnahmenbündel des kommenden Jahres beinhaltet. Der Bericht zeigt auf, welche Massnahmen im nächsten Jahr umgesetzt werden sollen und wie hoch der finanzielle Aufwand ist. Damit wird sichergestellt, dass dieser im Rahmen des Investitionskredites liegt. Zudem wird das Entsiegelungspotential aller umsetzbaren Massnahmen eruiert.

Im Zweijahresrhythmus (Start mit dem Jahresbericht 2026) wird als Anhang zum Jahresbericht zudem die Wirkung der einzelnen Massnahmen auf das Stadtklima und auf die Zielsetzungen der Klimaanpassungsstrategie spezifisch dokumentiert.

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe des Aktionsplans Klimaanpassung trifft sich einmal jährlich. Ihre Hauptaufgabe ist der Beschluss des Massnahmenbündels für das kommende Jahr. Zusätzlich entscheidet sie über den Jahresbericht und die Kommunikation.

Stadtrat

Der Stadtrat wird jährlich mittels des Jahresberichtes über die Massnahmen und das Budget aus dem Investitionskredit informiert.

2.2. Vorgehen des Monitorings

Im Herbst des jeweiligen Jahres erfolgt der Versand einer eigens für das Monitoring erstellten Massnahmen-tabelle (Excel-basiert) an die für die Massnahmenumsetzung verantwortliche Person. Abgefragt wird für jede Massnahme:

- der Massnahmenbeschrieb, mit der Aufforderung, diesen wenn nötig zu präzisieren oder anzupassen,
- die zuständige Person (sollte diese gewechselt haben),
- die Umsetzungsjahre (sowohl Beginn und Abschluss, wenn bereits bekannt),
- der Umsetzungsstand (mittels Dropdown-Auswahl),
- der monetäre Aufwand im aktuellen Jahr (CHF),
- der monetäre Aufwand für das Folgejahr (CHF).

3. MASSNAHMENUMSETZUNG 2025

3.1. Massnahmenrückblick 2025

Folgende Massnahmen wurden 2025 gestartet oder umgesetzt:

Massnahme R1: Umgestaltung klimaangepasste Vorbereiche «Turbinenkreisel» sowie Kreisfläche

Massnahmenummer	R1
Kategorie	Realisierung
Zuständigkeit	Tiefbau
Umsetzungsstand	Laufend
Beginn	2025
Ende	2026
Aufwand 2025 (CHF)	10 000*
Aufwand 2026 (CHF)	60 000*
Entsiegelungspotential (m ²)	93 (Umsetzung 2026)
Ziele Klimaanpassungsstrategie	— Hitzeminderung mit Wasser, Pflanzen und Materialisierung fördern

Der Turbinenkreisel und die Vorbereiche rund um den Kreisel werden umgestaltet. Hitzemindernde Massnahmen sind zu integrieren, um die Aufenthaltsqualität der Randzonen zu erhöhen. Die Projektierungskosten für das Jahr 2025 als auch die prognostizierten Kosten für das Jahr 2026 werden vom Kanton Aargau getragen.

Massnahme: Leitfaden zum Umgang mit Stadtbäumen (ehemals Baumstrategie)

Massnahmenummer	-
Kategorie	Sensibilisierung
Zuständigkeit	Stadtentwicklung
Umsetzungsstand	Abgeschlossen
Beginn	2025
Ende	2025
Aufwand 2025 (CHF)	Über ordentliches Budget
Aufwand 2026 (CHF)	-
Ziele Klimaanpassungsstrategie	— Klimaangepasstes Verhalten, Entwickeln und Realisieren fördern

Die im Aktionsplan Klimaanpassung formulierte Massnahme «Erarbeitung einer Baumstrategie» wurde mit dem «Leitfaden zum Umgang mit Stadtbäumen» umgesetzt. Die Massnahme war ursprünglich für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen, wurde nun aber vorgezogen, um angesichts der Dringlichkeit bereits frühzeitig eine klare strategische Grundlage für den Umgang mit öffentlichen städtischen Bäumen zu schaffen. Der

vorgezogene Aufbau eines Leitfadens zum Umgang mit Stadtbäumen ist ein sichtbares Zeichen für die vorausschauende Planung und das Engagement der Stadt Aarau für eine klimaangepasste, lebenswerte Stadt.

Massnahme S4: Stärkung der städtischen Bauherrschaft bezüglich klimaangepasstem Bauen

Massnahmenummer	S4
Kategorie	Sensibilisierung
Zuständigkeit	Hochbau
Umsetzungsstand	Laufend
Beginn	-
Ende	-
Aufwand 2025 (CHF)	Über ordentliches Budget
Aufwand 2026 (CHF)	Über ordentliches Budget
Ziele Klimaanpassungsstrategie	— Klimaangepasstes Verhalten, Entwickeln und Realisieren fördern

Die Sektion Hochbau des Stadtbauamtes stärkt das verwaltungsinterne Fachwissen zum Thema klimaangepasstem Bauen fortlaufend (z.B. mittels Weiterbildungen).

Massnahme S9: Finanzielle Unterstützung privater Klimaanpassungsprojekte: Aufwertung Aussenraum der Pfarrei Peter und Paul

Massnahmenummer	S9
Kategorie	Sensibilisierung
Zuständigkeit	Stadtentwicklung
Umsetzungsstand	Laufend
Beginn	2025
Ende	Fortlaufend
Aufwand 2025 (CHF)	2000
Aufwand 2026 (CHF)	unklar
Entsiegelungspotential (m²)	73
Ziele Klimaanpassungsstrategie	— Entlastungswirkung mit Grün- und Freiraumstrukturen schaffen — Hitzeminderung mit Wasser, Pflanzen und Materialisierung fördern

Private Klimaanpassungsprojekte, welche auch einen Mehrwert für den öffentlichen Raum ergeben, werden mit der Kostenübernahme von 10% der Umsetzungskosten bzw. mit maximal 2000.- unterstützt. Die finanzielle Unterstützung muss bei der Stadt beantragt werden und die Umsetzung ist mit einem städtischen Schild zur Bevölkerungssensibilisierung entsprechend sichtbar zu machen.

Als erstes privates Projekt wurde 2025 der Aussenraum der Pfarrei Peter und Paul klimaangepasst aufgewertet. Die betonierte Fläche vor dem Gebäude an der Poststrasse konnte grossflächig entsiegelt (total 73m²) und ökologisch aufgewertet werden. Mehrere hundert einheimische Staudenpflanzen, Sträucher und eine Linde wurden gepflanzt.

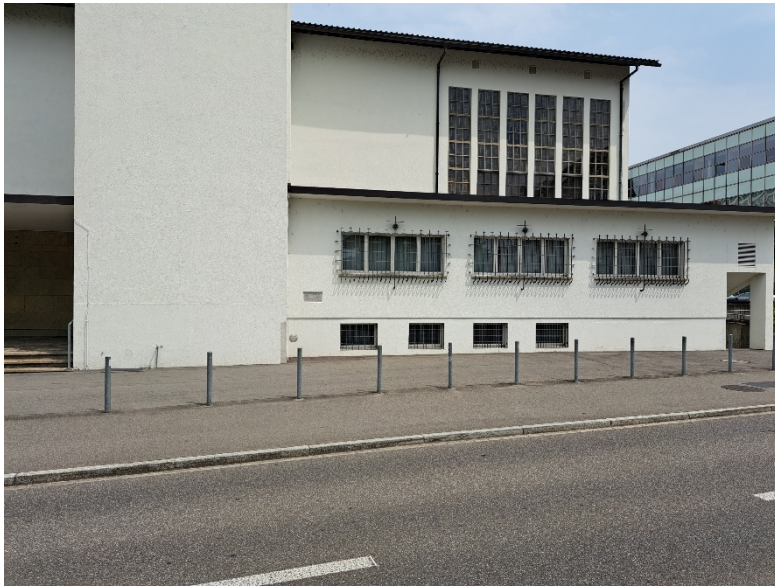


Abbildung 2: Aussenraum der Pfarrei Peter und Paul vor der Massnahmenumsetzung



Abbildung 3: Aussenraum nach der Entsiegelung im Frühling 2026

3.2. Übersicht Aufwand und Entsiegelte Fläche 2025

Nummer	Detailmassnahme	Aufwand 2025 (CHF)	Entsiegelte Fläche (m ²)
R1	Umgestaltung «klimaangepasste Vorbereiche Turbinenkreisel sowie Kreiselfläche»	-	Entsiegelung 2026
-	Leitfaden zum Umgang mit Stadtbäumen (ehemals Baumstrategie)	Ordentliches Budget	-
S4	Stärkung der städtischen Bauherrschaft bezüglich klimaangepasstem Bauen	Ordentliches Budget	-
S9	Finanzielle Unterstützung privater Klimaanpassungsprojekte	2000	73
Total		2000	73

Tabelle 1: Übersicht über den Aufwand für 2025 und die durch die Massnahmen entsiegelte Fläche

Für die umgesetzten Massnahmen wurden im Jahr 2025 dem Investitionskredit CHF 2000 verrechnet. Dabei handelte es sich um die eine finanzielle Unterstützung eines privaten Klimaanpassungsprojektes (Massnahme S9). Die Projektierungskosten von CHF 10 000 für die Massnahme R1 wurden vom Kanton Aargau getragen.

Durch die umgesetzte S9-Massnahme konnten im vergangenen Jahr 73 m² entsiegelt werden.

4. MASSNAHMENPAKET 2026

4.1. Detailübersicht des Massnahmenbündels 2026

4.1.1. Massnahmen Zuständigkeit Sektion Stadtentwicklung

Massnahme P1: Überprüfung von Baumpflanzungen bei Strassen- und anderen Tiefbauprojekten

Massnahmennummer	P1
Kategorie	Planung
Zuständigkeit	Stadtentwicklung
Umsetzungsstand	Laufend
Beginn	2025
Ende	Fortlaufend
Aufwand 2026 (CHF)	Über ordentliches Budget
Ziele Klimaanpassungsstrategie	<ul style="list-style-type: none">— Hitzeminderung mit Wasser, Pflanzen und Materialisierung fördern— Klimaangepasstes Verhalten, Entwickeln und Realisieren fördern

Bei Tiefbauprojekten auf Kantons- und Gemeindestrasse prüft die Fachperson Freiraum (zukünftig die Fachperson Klimaanpassung & Biodiversität) die Umsetzung hitzemindernder und bioklimatischer Massnahmen. Der «Leitfaden zum Umgang mit Stadtbäumen» aus der Klimaanpassungsstrategie ist umzusetzen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Fuss- und Veloflächen bezüglich Beschattung und attraktiver Ausgestaltung gelegt.

Massnahme P3: Verankerung Thema Klimaanpassung im MAG-Reglement

Massnahmennummer	P3
Kategorie	Planung
Zuständigkeit	Stadtentwicklung
Umsetzungsstand	Zurückgestellt
Beginn	2026
Ende	-
Aufwand 2026 (CHF)	5000
Ziele Klimaanpassungsstrategie	<ul style="list-style-type: none">— Klimaangepasstes Verhalten, Entwickeln und Realisieren fördern

Bei der Erarbeitung des Mehrwertausgleichreglements (MAG-Reglement) sind durch die Fachperson Klimaanpassung Bestimmungen zur Hitzeminderung einzubringen. Die Erarbeitung des Reglements war zurückgestellt, wurde aber mittlerweile zusammen mit dem Rechtsdienst wieder angestossen.

Massnahme P4: Erarbeitung Gestaltungskonzept "klimaangepasster Bahnhofplatz"

Massnahmenummer	P4
Kategorie	Planung
Zuständigkeit	Stadtentwicklung
Umsetzungsstand	In Planung
Beginn	2026
Ende	-
Aufwand 2026 (CHF)	70 000
Ziele Klimaanpassungsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> — Entlastungswirkung mit Grün- und Freiraumstrukturen schaffen — Hitzeminderung mit Wasser, Pflanzen und Materialisierung

Der Bahnhofplatz soll langfristig umgestaltet, in diesem Zusammenhang sollen hitzemindernde Massnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität implementiert werden. Dabei wird besonders auf die diversen Nutzungsanforderungen und auf den Untergrund geachtet. SKK Landschaftsarchitekten haben erste Gestaltungsideen im Rahmen einer Studie erarbeitet. Das Vorhaben ist mit dem Umbau des Aarauerhofs, der Wegführung Bahnhof – Altstadt und den kurzfristigen Aufwertungsmassnahmen Bahnhofstrasse / Bahnhofplatz zu koordinieren.

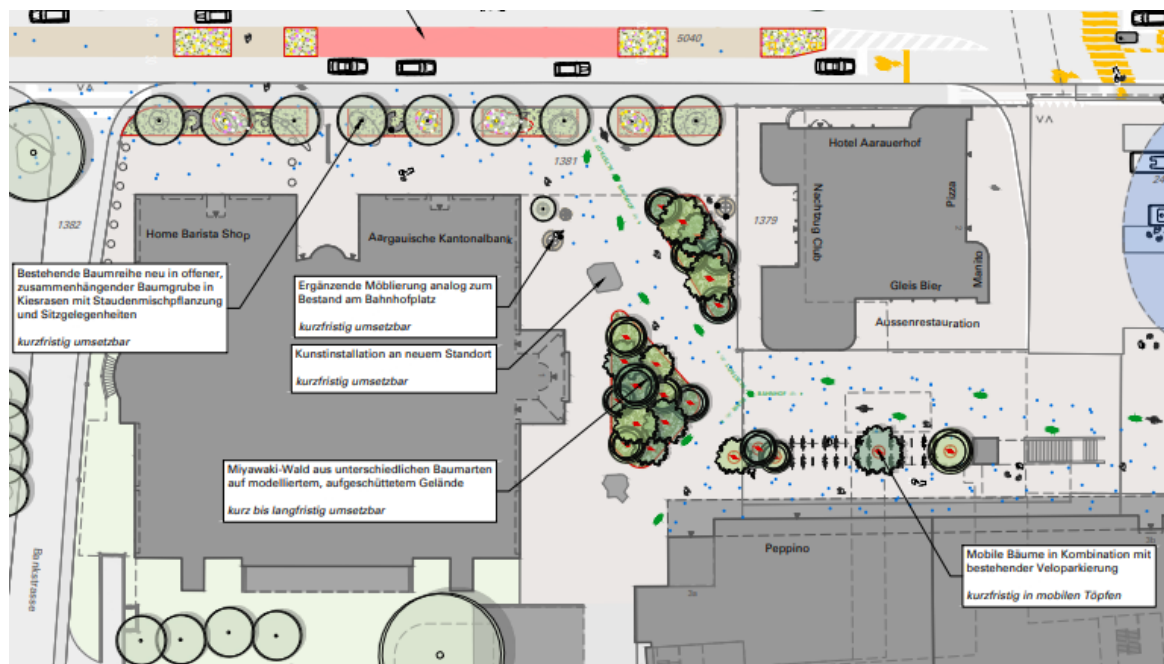


Abbildung 4: Vorabauszug Gestaltungskonzept Bahnplatz von SKK Landschaftsarchitekten (Dezember 2025)

Massnahme R3: Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Linden am Zollrain für den langfristigen Erhalt

Massnahmenummer	R3
------------------------	-----------

Kategorie	Realisierung
Zuständigkeit	Stadtentwicklung
Umsetzungsstand	In Planung
Beginn	2026
Ende	-
Aufwand 2026 (CHF)	77 000
Entsiegelungspotential (m²)	100
Ziele Klimaanpassungsstrategie	— Hitzeminderung mit Wasser, Pflanzen und Materialisierung fördern

Die die verbliebenen, schwachen und absterbenden Linden am Zollrain werden fachgerecht durch eine Neuanpflanzung von standortgerechten Linden ersetzt. Die neuen Baumgruben werden durch einen kontinuierlichen Wurzelgraben miteinander verbunden. Als zusätzliche Aufwertungsmassnahme werden die bisher versiegelten Flächen zwischen den Baumscheiben durchgehend entsiegelt. Der bestehende Asphalt wird angeschnitten und zwischen den Baumscheiben entfernt.

Massnahme R15: Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Platanen im Bereich Pestalozzi Schulhaus für den langfristigen Erhalt und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Vorbereich

Massnahmenummer	R15
Kategorie	Realisierung
Zuständigkeit	Stadtentwicklung
Umsetzungsstand	In Planung
Beginn	2026
Ende	-
Aufwand 2026 (CHF)	11 000 (Planungskosten)
Entsiegelungspotential (m²)	-
Ziele Klimaanpassungsstrategie	— Hitzeminderung mit Wasser, Pflanzen und Materialisierung fördern

Die Platanenreihe im Bereich des Pestalozzi-Schulhauses entlang der Bahnhofstrasse ist heute einer hohen Belastung (Hitze, Verdichtung der Oberfläche) ausgesetzt. Um die Bäume langfristig erhalten zu können, sind die Lebensbedingungen der Bäume mittels begrünter Baumscheiben zu sichern. Wo immer möglich sind die Baumscheiben zu verbinden. Mit der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Platanen ist zugleich die Aufenthaltsqualität zu verbessern durch Begrünung und Umgestaltung im Vorbereich / Hitze-Hotspot. Synergien mit der Massnahme P4 sind zu verfolgen.

Massnahme R16: Schaffung von Aufenthaltsbereichen entlang der Bachstrasse

Massnahmenummer	R16
Kategorie	Realisierung
Zuständigkeit	Stadtentwicklung
Umsetzungsstand	-
Beginn	2026
Ende	-
Aufwand 2026 (CHF)	Unklar
Entsiegelung (m2)	-
Ziele Klimaanpassungsstrategie	— Entlastungswirkung mit Grün- und Freiraumstrukturen schaffen

Mit der Aufhebung einzelner Parkfelder entlang der Bachstrasse können Aufenthaltsbereiche an der kühlen Stadtbachachse geschaffen werden. Die restlichen Parkfelder sind zu entsiegeln. Der Projektabschnitt beschränkt sich auf den Bereich zwischen der Kreuzung Hintere Bahnhofstrasse / Bachstrasse bis Kreuzung Bachstrasse / Effingerweg. Die Massnahme soll zu einem attraktiven Stadtraum entlang der Hauptveloroute beitragen.

Im August 2024 wurde aus dem Einwohnerrat die Motion «Stadtbachpark Aarau» eingereicht. Vom Stadtrat wurde diese in ein Postulat umgewandelt. Er beschloss dabei auch, dass die Erstellung einer Grobstudie der geeignete Ansatz sei, um die Machbarkeit einer Stadtbachparks zu testen. Mögliche Planungen an der Bachstrasse sind daher gut abzustimmen mit der Planung der Veloroute an der Bachstrasse, dem Fahrradkonzept und einem möglichen Studienauftrag.

Massnahme S3: Stärkung des Bewusstseins der Bevölkerung zum Thema Stadtklima

Massnahmenummer	S3
Kategorie	Sensibilisierung
Zuständigkeit	Stadtentwicklung
Umsetzungsstand	In Planung
Beginn	2026
Ende	Fortlaufend
Aufwand 2026 (CHF)	10 000
Ziele Klimaanpassungsstrategie	— Klimaangepasstes Verhalten, Entwickeln und Realisieren fördern

Die Bevölkerung ist zum Thema Klimaanpassung zu sensibilisieren. Dies kann zum Beispiel mit Veranstaltungen, Vorträgen oder Stadtspaziergängen, Merkblättern zur Hitzethematik sowie durch Informationen bei umgesetzten Massnahmen umgesetzt werden (externe Fachberatungen, hitzemindernden Massnahmen an Gebäuden und in Freiräumen).

Massnahme S6: Stärkung des Bewusstseins der städtischen Mitarbeiter:innen zum Thema Stadtklima im Rahmen von Veranstaltungen

Massnahmenummer	S6
Kategorie	Sensibilisierung
Zuständigkeit	Stadtentwicklung
Umsetzungsstand	In Planung
Beginn	2026
Ende	Fortlaufend
Aufwand 2026 (CHF)	2000
Ziele Klimaanpassungsstrategie	— Klimaangepasstes Verhalten, Entwickeln und Realisieren fördern

Etablierung von Veranstaltungen oder Weiterbildungen für die städtischen Mitarbeiter:innen zur Thematik Klimaanpassung.

Massnahme S9: Finanzielle Unterstützung privater Klimaanpassungsprojekte

Massnahmenummer	S9
Kategorie	Sensibilisierung
Zuständigkeit	Stadtentwicklung
Umsetzungsstand	In Planung
Beginn	2025
Ende	Fortlaufend
Aufwand 2026 (CHF)	Unklar
Entsiegelungspotential (m²)	unklar
Ziele Klimaanpassungsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> — Klimatische Kaltluftsysteme erhalten — Entlastungswirkung mit Grün- und Freiraumstrukturen schaffen — Hitzeminderung mit Wasser, Pflanzen und Materialisierung fördern — Klimaangepasstes Verhalten, Entwickeln und Realisieren fördern

Private Klimaanpassungsprojekte, welche auch einen Mehrwert für den öffentlichen Raum ergeben, werden mit der Kostenübernahme von 10% der Umsetzungskosten bzw. mit maximal 2000.- unterstützt. Die Umsetzung ist mit einem städtischen Schild zur Bevölkerungssensibilisierung entsprechend sichtbar zu machen.

Im Jahr 2026 wurde von der Sektion Stadtentwicklung eine Formular-Lösung für die städtische Webseite erarbeitet, über welche Privatpersonen für ihre Klimaanpassungsprojekte Unterstützungsbeiträge beantragen können. Gemäss internen Richtlinien wird über die Unterstützung der eingereichten Projekte entschieden.

4.1.2. Massnahmen Zuständigkeit Sektion Tiefbau

Massnahme P11: Erarbeitung Trinkbrunnenkonzept

Massnahmenummer	P11
Kategorie	Planung
Zuständigkeit	Tiefbau
Umsetzungsstand	Laufend
Beginn	2025
Ende	2026
Aufwand 2026 (CHF)	Über ordentliches Budget
Ziele Klimaanpassungsstrategie	— Entlastungswirkung mit Grün- und Freiraumstrukturen schaffen

Eine Analyse zur Trinkbrunnenversorgung wird erstellt. Entsprechende Lücken an hitzebelasteten Orten können dadurch erkannt und geschlossen werden.

Massnahme R1: Umgestaltung klimaangepasste Vorbereiche «Turbinkreisel» sowie Kreiselfläche

Massnahmenummer	R1
Kategorie	Realisierung
Zuständigkeit	Tiefbau
Umsetzungsstand	Laufend
Beginn	2025
Ende	2026
Aufwand 2026 (CHF)	60 000*
Entsiegelungspotential (m ²)	96
Ziele Klimaanpassungsstrategie	— Hitzeminderung mit Wasser, Pflanzen und Materialisierung fördern

Der Turbinenkreisel und die Vorbereiche rund um den Kreisel werden umgestaltet. Hitzemindernde Massnahmen sind zu integrieren, um die Aufenthaltsqualität der Randzonen zu erhöhen. Die prognostizierten Kosten für das Jahr 2026 werden vom Kanton Aargau getragen.

Massnahme R5: Umgestaltung und Begrünung Rigistrasse

Massnahmenummer	R5
Kategorie	Realisierung
Zuständigkeit	Tiefbau
Umsetzungsstand	In Planung
Beginn	2026 (Planung, Realisierung noch nicht terminierbar)
Ende	-
Aufwand 2026 (CHF)	Unklar
Entsiegelungspotential (m²)	-
Ziele Klimaanpassungsstrategie	<ul style="list-style-type: none">— Entlastungswirkung mit Grün- und Freiraumstrukturen schaffen— Hitzeminderung mit Wasser, Pflanzen und Materialisierung fördern

Die heute stark hitzebelastete Rigistrasse ist in der Werterhaltungsstrategie für eine zeitnahe Sanierung eingeplant. In Abstimmung mit der geplanten Sanierung ist die Strasse auch klimaangepasst umzugestalten. Insbesondere ist eine Baumreihe auf der Südseite der Strasse zu überprüfen. Die Fachperson Klimaanpassung ist eng in die Planung miteinzubeziehen.

4.1.3. Massnahmen Zuständigkeit Sektion Hochbau

Massnahme R20: Umgestaltung Aussenraum künftiges Familienzentrum Sonnmatweg 6

Massnahmenummer	R20
Kategorie	Realisierung
Zuständigkeit	Hochbau
Umsetzungsstand	In Planung
Beginn	2026
Ende	2027
Aufwand 2026 (CHF)	90 000
Entsiegelungspotential (m²)	292
Ziele Klimaanpassungsstrategie	<ul style="list-style-type: none">— Entlastungswirkung mit Grün- und Freiraumstrukturen schaffen— Hitzeminderung mit Wasser, Pflanzen und Materialisierung fördern

Die Umgestaltung des Aussenraumes des künftigen Familienzentrums ist eine neue Massnahme, welche von der Steuerungsgruppe 2025 in den Aktionsplan mitaufgenommen worden ist. Das Projekt wurde von der Sektion Hochbau an die Sektion Stadtentwicklung als mögliches Projekt angebracht. Es eignet sich besonders für den Aktionsplan Klimaanpassung, da Umbauarbeiten am Gebäude geplant sind und dadurch entstehenden Synergien genutzt werden können. Nach dem Nutzungswechsel ist das Gebäude Aufenthaltsort von besonders vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Kinder & schwangere Personen), weshalb hitzemindernde Massnahmen hier besonders wertvoll und notwendig sind.

Das Geschäftshaus am Sonnmatweg 6 wurde im Juli 2025 von der Stadt Aarau gekauft und soll nun zum Familienzentrum Nord umgebaut werden. Die Umgebung des Gebäudes besteht grösstenteils aus versiegelten Flächen (Asphalt und Verbundsteine). Im Rahmen des Gesamtkredites für die Umbauarbeiten am Gebäude kann der Aussenraum, aufgrund der finanziellen Mittel, nur minimal verändert werden. Mit der Unterstützung durch die Massnahmen des Aktionsplans Klimaanpassung könnten die Aussenflächen grösstenteils vom Asphalt befreit und begrünt werden und somit einen Beitrag zur Entsiegelung der Stadt leisten.



Abbildung 5: Liegenschaft am Sonnmatweg 6 vor dem Umbau

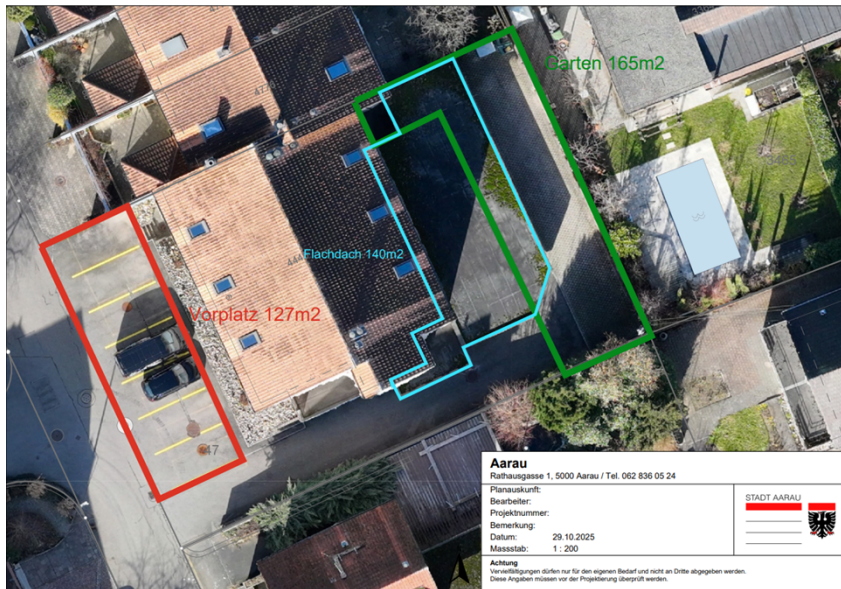


Abbildung 6: Entsiegelungspotential der Klimaanpassungsmassnahmen

Massnahme S4: Stärkung der städtischen Bauherrschaft bezüglich klimaangepasstem Bauen

Massnahmenummer	S4
Kategorie	Sensibilisierung
Zuständigkeit	Hochbau
Umsetzungsstand	Laufend
Beginn	2025
Ende	-
Aufwand 2026 (CHF)	Über ordentliches Budget
Ziele Klimaanpassungsstrategie	— Klimaangepasstes Verhalten, Entwickeln und Realisieren fördern

Die Sektion Hochbau des Stadtbauamtes stärkt das verwaltungsinterne Fachwissen zum Thema klimaangepasstem Bauen fortlaufend (z.B. mittels Weiterbildungen).

4.2. Übersicht Aufwand und Entsiegelungspotential 2026

Nummer	Detailmassnahme	Aufwand 2026 (CHF)	Entsiegelungspotential (m ²)
P1	Überprüfung von Baumpflanzungen bei Strassen- und anderen Tiefbauprojekten	Ordentliches Budget	-
P3	Verankerung Thema Klimaanpassung im MAG-Reglement	5 000	-
P4	Erarbeitung Gestaltungskonzept «klimaangepasster Bahnhofplatz»	70 000	-
P11	Erarbeitung Trinkbrunnenkonzept	OB	-
R1	Umgestaltung «klimaangepasste Vorbereiche Turbinenkreisel sowie Kreiselfläche»	Getragen von Kanton	96
R3	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Linden am Zollrain für den langfristigen Erhalt	77 000	100
R5	Umgestaltung und Begrünung Rigistrasse	Unklar	-
R15	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Platanen im Bereich Pestalozzi Schulhaus für den langfristigen Erhalt und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Vorbereich	11 000	-
R16	Schaffung von Aufenthaltsbereichen entlang der Bachstrasse	Unklar	-
R20	Umgestaltung Aussenraum Familienzentrum Sonnmatweg 6	90 000	292
S3	Stärkung des Bewusstseins der Bevölkerung zum Thema Stadtklima	10 000	-
S4	Stärkung der städtischen Bauherrschaft bezüglich klimaangepasstem Bauen	OB	-
S6	Stärkung des Bewusstseins der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Stadtklima im Rahmen von Veranstaltungen	2000	-
S9	Finanzielle Unterstützung privater Klimaanpassungsprojekte	Unklar	73
Total		327 500	561

Tabelle 2: Übersicht über den prognostizierten Aufwand für 2026 und das Entsiegelungspotential der Massnahmen

Für das Massnahmenbündel 2026 wird ein Aufwand von CHF 327 500 erwartet. Der effektive Aufwand kann von diesem Betrag abweichen, falls Projekte während des laufenden Jahres vorgezogen respektive zurückgestellt werden. Der prognostizierte Aufwand schöpft den Gesamtrahmen des Investitionskredites von CHF 4.9 Mio. nicht aus.

Die im Jahr 2026 umzusetzenden Massnahmen verfügen über ein Entsiegelungspotenzial von mindestens 561 m². Das erste Massnahmenpaket des Aktionsplans weist ein Gesamtpotenzial von 9500 m² zu entsiegelnder Fläche aus (Erläuterungsbericht Aktionsplan Klimaanpassung, 2024). Werden die vorliegenden Massnahmen entsprechend umgesetzt, könnten somit bereits bis zu 5.9 % dieses Gesamtpotenzials realisiert werden.

5. BESCHLÜSSE DER STEUERUNGSGRUPPE

An ihrer Sitzung am 9. Dezember 2025 beschliesst die Steuerungsgruppe die folgenden Punkte:

Beschluss Massnahmenbündel 2026

Das Massnahmenbündel 2026 (siehe Kapitel 4) wird gutgeheissen und beschlossen.

Quick-Win-Massnahmen

Bei kleineren Massnahmen mit einem kurzen Umsetzungshorizont, welche sich im laufenden Jahr ergeben oder an die Sektion Stadtentwicklung herangetragen werden, wird die Steuerungsgruppe jeweils per E-Mail über das Projekt und die damit assoziierten Kosten informiert. Bei Bedarf wird eine Sitzung der Steuerungsgruppe einberufen, um die Aufnahme in den Aktionsplan Klimaanpassung zu diskutieren.

Kommunikationskonzept

Über ausgewählte Projekte und Erfolge des Aktionsplans wird ab 2026 via den Sozialen Medien Kanälen der Stadt Aarau berichtet, um die Bevölkerung aber auch die Verwaltung über den Fortschritt des Aktionsplans zu informieren. Zudem soll einmal jährlich mittels eines Jahresrückblicks alle umgesetzten Massnahmen kommuniziert werden.

Zusätzlich sollen zukünftig auch Projekte, welche nicht Teil des Aktionsplans sind, aber relevanten Bezug zur Thematik Klimaanpassung aufweisen, unter diesem Deckmantel mitkommuniziert werden können. In der Kommunikation wird unterschieden, welche Projekte durch den Investitionskredit finanziert worden sind und welche anderweitig.

Stadt Aarau
Sektion Stadtentwicklung
Rathausgasse 1
5000 Aarau
stadtentwicklung@aarau.ch